



Pressemeldung:

25.04.2018

Geflüchtete Frauen diskutieren über ihre Rechte

Das Beratungsnetzwerk BLEIB in Hessen II von Arbeit und Bildung e.V. in der Schwalm veranstaltete gemeinsam mit dem Frauenbüro des Schwalm-Eder-Kreises einen interaktiven Workshop

Frauenrechte sind Menschenrechte. Damit haben sich geflüchtete Frauen in Schwalmstadt-Treysa einen Vormittag lang auseinandergesetzt. 11 Frauen aus 7 verschiedenen Ländern, gemeinsam ist ihnen ihre Fluchtbiographie, auf der Frauen häufig frauen-/geschlechtsspezifische Menschenrechtsverletzungen erleben. Allerdings ist auch in Deutschland das Selbstbestimmungsrecht von Frauen immer noch keine Selbstverständlichkeit: „In der aktuellen Flüchtlingsdiskussion wird es häufig so dargestellt, als sei die Gleichberechtigung von Frauen und Männern die Normalität in Deutschland“, so Bärbel Spohr vom Frauenbüro des Schwalm-Eder-Kreises, die den Workshop in Kooperation mit dem Beratungsnetzwerk für Geflüchtete „BLEIB in Hessen II“ geleitet hat. Auch in Deutschland hat der Kampf um Frauenrechte eine recht junge Tradition. So haben die Teilnehmerinnen erfahren, dass hierzulande erst vor 100 Jahren das Frauenwahlrecht eingeführt wurde. Die Gleichstellung von Mann und Frau wurde erst 1949 im Grundgesetz verankert und bis in die späten 90er Jahre war Vergewaltigung in der Ehe nicht strafbar. Auch die aktuelle *#metoo*-Debatte wirft ein erhellendes Licht auf die immer noch verbreitete Diskriminierung, der Frauen ausgesetzt sind.

Ziel des Workshops war es, über die Situationen der Frauen im Herkunftsland als auch in Deutschland zu sprechen. Wie habe ich als Frau in meinem Herkunftsland gelebt? Was bedeutet Freiheit für mich persönlich? Welche Unterschiede nehme ich in Deutschland wahr? An welche Stellen kann ich mich wenden, wenn ich Hilfe brauche? In der Abschlussrunde wurde deutlich: Für diese Themen einen Raum zu haben, ist wichtig und hilfreich für das Ankommen und Integrieren in Deutschland.

In der Arbeitsmarktintegration unterstützt das hessenweite Netzwerk „BLEIB in Hessen II“. Das Beratungsangebot ist offen für alle Geflüchtete unabhängig von ihrer Bleibeperspektive. Gefördert wird das Netzwerk, das in sieben hessischen Landkreisen berät, durch den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Die BLEIB-Beratung im Schwalm-Eder-Kreis wird von Arbeit und Bildung e.V. am Marktplatz 18 in Treysa durchgeführt. Die offene Sprechstunde findet Mi-Fr 11-13:30 Uhr statt. Montags ist die Sprechstunde für Frauen reserviert. Termine nach Absprache. Kontakt: Evelyne Pede, Tel. 06691 927298 oder pede@arbeit-und-bildung.de. Mehr Infos zu BLEIB in Hessen II unter www.bleibin.de

Das Projekt „BLEIB“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF) durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.